

Den Geist der Wahrheit kann man nicht in Bücher schreiben oder festhalten. Er ist im Herzen verborgen. Wenn jedoch der göttliche Geist einer reinen Seele begegnet, wird daraus eine lebendige Erfahrung, ein inneres Wissen.

~ diese besondere Schwingung hat Eigenschaften und Merkmale, die sich von den uns Bekannten unterscheidet.

~ diese Liebe ~ dieses "innere" Licht ~ die Gnade ~ das Wissen ~ das Leben ~ lassen sich nicht positionieren, sie haben keinen festgemachten Ort. Man könnte es besser als Wirkungsfeld umschreiben. Ein Feld, das weder nach Strecken noch auf Intensität hin gemessen werden kann.

Allgegenwärtig und überall gleich. Attribute, die wir Gott zuschreiben. Die ~ ist Gott in Offenbarung und aus dieser Welle ~ ist alles gemacht. Würde alle Schöpfung im Geist Gottes mitschwingen, wäre alles ewig, allgegenwärtig, jeder Gedanke erschufe ein absolutes Sein, jeder neue Gedanke ein neues Sein.

Nur dort wo gemessen "beurteilt" wird, entsteht Materie, so wie wir sie kennen.

Wer beurteilt?

Gott hat das Meer der Möglichkeiten erschaffen.

Gott urteilt nicht.

Beurteilen und messen tut nur der Mensch.

Mein Bewusstsein.

Dein Bewusstsein.

Ihr Bewusstsein.

Aus dem Meer der Möglichkeiten wählt der Mensch eine aus und legt sie fest.

Die Absonderung, das
ICH
ist entstanden.

Angst heißt eng werden. Sich zurückziehen, Schutzwälle Bauen, sein Reich verteidigen. Angst lähmt, sieht nur noch sich selbst, ist getrennt - baut Feindbilder auf.

Unsere Welt wird durch Angstmache regiert und beherrscht. Angst den Job zu verlieren, die Kinder - das Haus. Angst vor Strafe, Zurückweisung, Ausschluss.

Angst ist die Zuchtpeitsche einer so genannten entwickelten Gesellschaft. Wohin entwickelt sie sich? Zu noch mehr Angst, Unsicherheit und Isolation.

Angst gibt es, weil es Materie gibt ... die man verlieren kann. Das schmerzliche Ende ist der Tod. Wir würden ewiglich in diesem Wahn der Angst verharren, wenn der Tod diesen nicht beenden würde.

So gibt es eine neue Chance. Womit verbinde ich mich? Mit der Materie oder mit dem Licht?

(hier fehlen einige Seiten)

~ Der Schöpfung ~
wurde
der Sohn – „das Licht der Erkenntnis“

~ Christus ~
inwendig mitgegeben

~

Gibt es kein Du oder ich, welches hinschaut und festlegt, dann ist alles Superposition.
Das Meer der Möglichkeiten
ohne Zeit und Raum.

Christus ist das Phänomen der "Verschränkung", er ist der Mittler, der das von Gott getrennte wieder zusammen führt.

Ja, das Kohärenzprinzip selbst.
Der Grundsatz von dem Zusammenhang alles Seienden.

Gibt es kein Du oder ICH, welches hinschaut und erkennt, dann ist alles Superposition, jedes ursprüngliche Lichtquantum kann überall sein. Das Meer der Möglichkeiten, die Urmater, die Urmutter, die Ursubstanz voller Energie und Möglichkeiten.

Es sind die Worte des Menschen, seine Vorstellungen - meist unbewusst aber nichts desto weniger magisch - welche die Bindungskraft von Materie entstehen lassen. Wir sind immer noch Schöpfer. Doch unser Schöpfungspotential ist - vorsorglich - auf ein bestimmtes Kosmisches Gebiet beschränkt. Dieses hat sicher etwas mit der Frequenzhöhe, in unserem Fall "Frequenztiefe" zu tun.

Materie ist in diesem Sinne erstarrte Geistkraft.

Doch mit dem Fall aus der göttlichen Schöpfung - durch Eigenwilligkeit und Egozentrik - also auf sich selbst bezogenes Denken, wurde dem Menschen parallel das Heilmittel ~ inwendig mitgegeben. Verborgten an einem verschütteten Ort, trägt jeder Mensch ein göttliches Resonanzpotential ~ in sich.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Liebe - das Leben und das Licht selbst geworden - durch die Gnade des in Ihnen wiedergeborenen Sohnes Gottes. Stellen Sie sich dieses leibhaftig und mit jeder Faser ihres Seins vor. So kann es in ihrem Leben nur noch Vermehrung von Licht,

Austragen von Liebe und ein sprühendes Leben in innerer Freude geben. Dann sind all ihre Handlungen von diesem neuen „kohärenten“ Kraftstrom gelenkt. Ein neues (uraltes und ursprüngliches) Kraftfeld und Lebensfeld breitet sich aus. Und nun wird ihnen auch schmerzlich bewusst, dass unser natürliches menschliches Vermögen doch sehr begrenzt ist.

In diesem neuen Liebes-Kraftstrom werden alte Gedankenmuster und Vorstellungen aufgelöst.

Es könnte der Grund sein, warum Platon einst gesagt hat: *"Ich weiß, dass ich nichts weiß."*

Aus meinen eigenen Erfahrungen heraus kann ich diesen Ausspruch bestätigen. Als normal kausal denkendes Wesen, reimen wir uns tagaus - tagein so einiges zusammen und finden uns nicht selten in einem selbst gemachten Chaos wieder. Wie können die Lebenserfahrungen und Begabungen eines einzelnen Menschen auch all die Folgen und Wirkungen seines Handelns überblicken?

Ist es da nicht höchst intelligent und ratsam sich mit dem Allwissen zusammen zu tun, in Resonanz zu gehen?

Die eigene begrenzte Sichtweise gegen das Allwissen eintauschen? Welch ein verlockendes Angebot. Doch dieses Angebot besteht tatsächlich und es existiert seit dem Beginn unserer Schöpfung. Wie kann Mensch dieses verwirklichen? und

Es tönt aus jedem Buch, wird viel diskutiert in Workshops und auf Esoterikmessen: Das EGO, das EGO muss überwunden werden und man ruft es laut und man streitet drüber und man reist in ferne Länder zu unbekanntem Gurus und es werden neue Bücher geschrieben (...ein wenig Selbsthumor gehört auch dazu) und Du glaubst schon viel zu wissen und erreicht zu haben, neueste Methoden, Techniken, Kristalle, Kräfte, Channelings, Engel und Heilkräuter - ja es kann wohl alles Teil des Weges sein - und doch gelangst Du vielleicht auch zu dem Punkt, wo Du ehrlichen Herzens behaupten kannst: Ich weiß, dass ich nichts weiß.

Höhen und Tiefen wurden durchwandert, oft fühltest vielleicht auch Du Schmerz im Herzen. Erschöpft und vielleicht etwas hilflos findest Du dich wieder im Meer der tausend Angebote.

War mein Blick wohl doch zu sehr ans Äußere geheftet. Habe ich an "Mein Wohl und meine Erleuchtung" gedacht?

Es ist gut, sein eigenes Unvermögen zu erkennen. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, wo das "Höhere" das "Geistige" einen geeigneten Platz in uns finden kann. So ist die Selbsteinweihung in Wahrheit eine Selbstübergabe - eine Selbsthingabe.

Sich selbst als Werkzeug für das Licht zur Verfügung stellen. Die spannendste Reise des Lebens beginnt! Jetzt und hier, aktuell und in diesem Moment. Alles, was wir auf dieser Reise benötigen, wird jedem Menschen im rechten Moment zur Verfügung gestellt. Das Leben selbst sorgt dafür.

Ich habe aufgehört zu fragen nach dem Warum und Weshalb und wohin die Reise gehen soll. Das ICH weiß es nicht. Manchmal haben ICH vielleicht eine Ahnung, aber im Grunde genommen vertraut ICH eine ganze Wegstrecke entlang nur. Und die Dinge passieren. Da gibt es noch den stillen Beobachter im eigenen System. Das Leben kann äußerlich dynamisch und abwechslungsreich sein. Der stille Beobachter wundert sich, was da alles mit dem ICH geschieht. Das Leben gewinnt an Fahrt, an Bewusstheit - das ICH macht Erfahrungen und daneben befindet sich der Stille Beobachter, der einfach nur wahrnimmt.

Die innere Gewissheit wächst, mit dem Leben selbst verbunden zu sein. ICH will etwas besonders gut machen und benutze meinen eigenen Willen .. es geht daneben.

Das ICH fängt an zu schweigen und wundert sich über den stillen Beobachter. Wer bin ICH eigentlich? Bin ich ICH oder vielleicht sogar viel mehr dieser „Stille Beobachter“ ?

Tao-te-king: Im („ICH“) nicht-tun liegt die Kraft.

Die materiellen Dinge verlieren ihren hohen Stellenwert, geistige Werte rücken in den Fordergrund und werden auf allen Ebenen und in jedem Bereich anvisiert.

Als von der Natur geborener, weiß ICH in Wahrheit nichts. Als von Gott neugeborener, in Hingabe an das Christusatom im Herzen, kann neben dem ICH ein ätherischer Lichtmensch wachsen – der ANDERE – der „Stille Beobachter“ – das Selbst erkennt sich in allem anderen.

"Herr, was willst Du das ICH tun soll."

Dieses ist die Pforte zur Transformation. Es ist auch der Weg zur Transfiguration; nämlich der Verwandlung jeder einzelnen Zelle des Körpers, welcher dadurch in ein neues Schwingungsfeld aufgenommen wird, neu-deutsch ausgedrückt, in ein Paralleluniversum.

Gottes Wege sind unerforschlich. ICH lerne mit diesem Kompass im eigenen Herzen zurechtzukommen. Wohin mich der „Weg“ führt, ICH weiß es nicht. Diese Lebenshaltung führt mich zunächst durch das selbst gemachte Labyrinth eigener Vorstellungen und Denkstrukturen. Alles, was dem Allwissen nicht standhalten kann, wird hinfort gerissen. ICH freue mich über diese Befreiung auch wenn es für's Ego schmerzlich sein kann.

(Ausschnitt aus dem derzeitigen Manuskript)

Zusätzliche Bemerkung:

Die Theorie von Matrix Energetics sieht das eventuell ein wenig anders ...